



Studiengang SEPM

fortschritt studieren

RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

**Studienplan für den Bachelorstudiengang
Sales Engineering
and Product Management
an der RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM**

ab WiSe 2016/17

Modul	Modulbezeichnung	Semesterwochenstunden (SWS)								
		Semester								
		SWS	LP	1. Sem V Ü	2. Sem V Ü	3. Sem V Ü	4. Sem V Ü	5. Sem V Ü	6. Sem V Ü	7. Sem V Ü
	<i>Mathematisch/Naturwissenschaftliche Grundlagen</i>									
1	Ingenieurmathematik 1 + 2	10	10	3 2	3 2●					
2	Physik	3	4	2 1●						
3	Chemie	3	4	3 -●						
		16	18							
	<i>Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen</i>									
4	Grundlagen der technischen Mechanik 1 und 2	6	9	2 1	2 1●					
5	Werkstoffe 1 und 2 und Werkstoffpraktikum	9	9	3 -	4 -●					
				- 1■	- 1■					
6	Maschinenbauinformatik - Grundlagen und Anwendungen	4	4		2 2●					
7	Elektrotechnik	3	4			2 1●				
8	Grundlagen der Thermodynamik	4	5			2 2●				
9	Grundlagen der Konstruktionstechnik 1 und 2	7	9	1 2■	3 1●					
10	Grundlagen der Messtechnik und Messtechnisches Laborpraktikum	2	3			1 1●				
		2	3			- 2■				
11	Grundlagen der Regelungstechnik (SEPM)	4	5				3 1●			
12	Grundlagen der Strömungsmechanik	4	5				2 2●			
		45	56							

Modul	Modulbezeichnung	Semesterwochenstunden (SWS) Semester								
		SWS	LP	1. Sem V Ü	2. Sem V Ü	3. Sem V Ü	4. Sem V Ü	5. Sem V Ü	6. Sem V Ü	7. Sem V Ü
	<i>Ingenieurwissenschaftliche Anwendungen 1 * 1)</i>									
13	Pflichtmodul 1	4	6					3 10		
14	Pflichtmodul 2	4	6					3 10		
15	Pflichtmodul 3	4	6					3 10		
	<i>Ingenieurwissenschaftliche Anwendungen 2 * 1)</i>									
16	Profilmodul 4	4	6					3 10		
17	Profilmodul 5	4	6					3 10		
18	Profilmodul 6	4	6					3 10		
19	Technisches Wahlfach 2)	4	6						3 10	
		28	42							

Modul	Modulbezeichnung	Semesterwochenstunden (SWS)								
		Semester								
		SWS	LP	1. Sem V Ü	2. Sem V Ü	3. Sem V Ü	4. Sem V Ü	5. Sem V Ü	6. Sem V Ü	7. Sem V Ü
	<i>Industrielles Vertriebs- und Produktmanagement</i>									
20	Industrielles Kunden- und Vertriebsmanagement (Grundlagen)	4	6	2 2●						
21	Industrielles Kunden- und Vertriebsmanagement (Methoden)	2	3		1 1●					
22	Psychologie in der Businesskommunikation	4	6			2 2●				
23	Interkulturelles Management	4	6				1 3●			
24	Betriebswirtschaftslehre	3	4				2 1●			
25	Industrial Management	3	4					2 1●		
26	Kosten- und Investitionsrechnung	2	3			1 1●				
27	Grundlagen des Projektmanagements	2	3				1 1●			
28	Business-to-Business Marketing	4	6						2 2●	
29	Deutsches und Internationales Handels- und Gesellschaftsrecht	2	3			2 0●				
30	Praxis des Industriellen Kunden- und Lieferantenmanagements	4	6						1 3●	
31	Technical English and Business English (SEPM)	4	5		- 2■	- 2●				
32	Product Management	4	6						3 1●	
33	Nicht-Technisches Wahlfach ³⁾	4	5				2 20			
		46	66							

Modul	Modulbezeichnung	Semesterwochenstunden (SWS)															
		SWS	LP	1. Sem		2. Sem		3. Sem		4. Sem		5. Sem		6. Sem		7. Sem	
				V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
	<i>Fachwissenschaftliche Arbeiten</i>																
34	Bachelor-Arbeit (360 h)	-	12														
			12														
	<i>Berufspraktische Ausbildung</i>																
35	Praktikum Technik (240 h)	-	8														
36	Praktikum Vertrieb (240 h)	-	8														
			16														
	Gesamtsumme	135	210														
	Semesterwochenstunden			25,0	25,0	21,0	21,0	21,0	21,0	20,0	19,0	4,0					
	Leistungspunkte			30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0

SWS = Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

V = Vorlesungsstunden pro Woche

Ü = Übungsstunden pro Woche

- Modulprüfung wird erstmalig automatisch in dem gekennzeichneten Semester durch das Prüfungsamt angemeldet. In Modulen mit Prüfungsvorleistung ist vor der erstmaligen automatischen Anmeldung zunächst die Prüfungsvorleistung erfolgreich zu absolvieren. Bei Nichtbestehen/Abmeldung der Modulprüfung erfolgt eine automatische Anmeldung zum nächsten regulären Prüfungstermin.
 - Praxisteil, der in dem gekennzeichneten Semester automatisch durch das Prüfungsamt angemeldet wird und Prüfungsvorleistung für die Modulprüfung ist, d.h. eine Teilnahme an der Modulprüfung ist nur nach dem erfolgreich absolvierten Praxisteil möglich. Das Angebot erfolgt nur einmal pro Jahr. Die Gewichtung bei der Berechnung der Modulnote ist der Modulbeschreibung zu entnehmen. Bei Nichtbestehen der Prüfungsvorleistung erfolgt eine automatische Anmeldung zum nächsten regulären Prüfungsangebot.
 - Modulprüfung ist selbständig möglichst in dem gekennzeichneten Semester anzumelden. Bei Nichtbestehen ist die Wiederholungsprüfung ebenfalls selbständig anzumelden, d.h. es erfolgt in keinem Fall eine automatische Anmeldung.
- 1) Die Festlegung erfolgt mit der Wahl eines Studienschwerpunktes.
 - 2) Das Technische Wahlfach kann aus dem gesamten Bachelor-Lehrangebot technischer Art der Fakultät für Maschinenbau, aus dem Lehrangebot einer anderen Fakultät der RUB oder aus dem Lehrangebot der Fakultät Maschinenbau der Universität Dortmund gewählt werden. Über die Zulässigkeit entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss!
 - 3) Das Nichttechnische Wahlfach kann aus dem gesamten Lehrangebot nichttechnischer Art der Fakultät für Maschinenbau oder aus dem Lehrangebot einer anderen Fakultät der RUB gewählt werden. Es soll inhaltlich nichttechnischer Art, aber für die Ingenieurausbildung grundsätzlich sinnvoll sein. Über die Zulässigkeit entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss!
 - 4) Auf Beschluss des Prüfungsausschusses können in die Auswahllisten für die Profilmodule gleichwertige Module aus dem Lehrangebot der TU Dortmund aufgenommen werden.

Modul	Modulbezeichnung	SWS/LP	5. Sem		6. Sem		7. Sem	
			V	Ü	V	Ü	V	Ü
	<i>Ingenieurwissenschaftliche Anwendungen 1 (Pflichtmodule)</i>							
13	Wärme- und Stoffübertragung	4/6	3	1				
14	Grundlagen der Fluidenergiemaschinen	4/6	3	1				
15	Prozessthermodynamik	4/6	2	2				
	<i>Ingenieurwissenschaftliche Anwendungen 2 (Profilmodule)</i>							
16	Profilmodul 4	4/6	x					
17	Profilmodul 5	4/6	x					
18	Profilmodul 6	4/6			x			
	<i>Profilmodule sind aus folgender Modulgruppe zu wählen:</i>							
	Apparatebau		3	1				
	Energieumwandlungssysteme		3	1				
	Fortgeschrittene Methoden der Regelungstechnik		2	2				
	Grundlagen der Verfahrenstechnik		2	2				
	Mechanische Verfahrenstechnik		3	1				
	Reaktions- und Trennapparate		2	2				
	Thermische Kraftwerke		3	1				
	Apparatedesign				2	2		
	Energiewirtschaft				3	1		
	Fortgeschrittene Methoden der Steuerungstechnik				2	2		
	Hochdruckverfahrenstechnik				3	1		
	Kältetechnik				2	2		

Für die Wahl der Vertiefungsmodule empfehlen wir Ihnen folgende Profile. Für die genannten Profile werden überdeckungsfreie Veranstaltungen und Prüfungstermine angestrebt. Die Wahl von Vertiefungsmodulen aus unterschiedlichen Profilen ist ebenso zulässig. In diesem Fall kann jedoch keine organisatorische Optimierung (überdeckungsfreie Veranstaltungen, Prüfungstermine).

Profil Verfahrenstechnik

Apparatebau
Grundlagen der Verfahrenstechnik
Hochdruckverfahrenstechnik
Mechanische Verfahrenstechnik
Reaktions- und Trennapparate

Profil Energietechnik

Apparatebau
Energieumwandlungssysteme
Energiewirtschaft
Kältetechnik
Thermische Kraftwerke

Profil 3

Apparatedesign
Fortgeschrittene Methoden der Regelungstechnik
Fortgeschrittene Methoden der Steuerungstechnik

Schwerpunkt Maschinen- und Automatisierungssysteme

Modul	Modulbezeichnung	SWS/LP	5. Sem		6. Sem		7. Sem	
			V	Ü	V	Ü	V	Ü
	<i>Ingenieurwissenschaftliche Anwendungen 1 (Pflichtmodule)</i>							
13	Grundlagen der Produktentwicklung	4/6	3	1				
14	Grundlagen der Automatisierungstechnik	4/6	2	2				
15	Virtuelle Produktmodellierung und -visualisierung	4/6	2	2				
	<i>Ingenieurwissenschaftliche Anwendungen 2 (Profilmodule)</i>							
16	Profilmodul 4	4/6		x				
17	Profilmodul 5	4/6		x				
18	Profilmodul 6	4/6				x		
	<i>Profilmodule sind aus folgender Modulgruppe zu wählen:</i>							
	Fortgeschrittene Methoden der Regelungstechnik			2	2			
	Ingenieurkeramik und Beschichtungstechnik			2	2			
	Materials Processing: Pulvermetallurgie			2	0			
	Materials Processing: Schweißtechnik			2	0			
	Vernetzte Produktionssysteme			2	2			
	Werkstofftechnik			3	1			
	Werkzeugtechnologien 1 + 2			2	0	2	0	
	Fertigungsautomatisierung					2	2	
	Fertigungstechnologien des Maschinenbaus					2	2	
	Fortgeschrittene Methoden der Steuerungstechnik					2	2	
	Leichtmetalle und Verbundwerkstoffe					3	1	
	Mechatronische Systeme					3	1	
	Softwaretechnik im Maschinenbau					2	2	

Für die Wahl der Vertiefungsmodule empfehlen wir Ihnen folgende Profile. Für die genannten Profile werden überdeckungsfreie Veranstaltungen und Prüfungstermine angestrebt. Die Wahl von Vertiefungsmodulen aus unterschiedlichen Profilen ist ebenso zulässig. In diesem Fall kann jedoch keine organisatorische Optimierung (überdeckungsfreie Veranstaltungen, Prüfungstermine).

Profil Produktentwicklung

Fertigungstechnologien des Maschinenbaus
 Mechatronische Systeme
 Softwaretechnik im Maschinenbau
 Werkstofftechnik

Profil Engineering IT

Fertigungsautomatisierung
 Mechatronische Systeme
 Softwaretechnik im Maschinenbau
 Vernetzte Produktionssysteme

Profil Automatisierungstechnik

Fertigungsautomatisierung
 Fortgeschrittene Methoden der Regelungstechnik
 Fortgeschrittene Methoden der Steuerungstechnik
 Mechatronische Systeme

Profil Produktionstechnik

Fertigungsautomatisierung
 Fertigungstechnologien des Maschinenbaus
 Mechatronische Systeme
 Softwaretechnik im Maschinenbau
 Vernetzte Produktionssysteme

Profil Werkstoffengineering

Ingenieurkeramik und Beschichtungstechnik
 Leichtmetalle und Verbundwerkstoffe
 Materials Processing: Pulvermetallurgie
 Materials Processing: Schweißtechnik
 Werkstofftechnik
 Werkzeugtechnologien 1+2